

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 43

C II 4

9. September 1964

Der Wachstumsstand der Reben in Baden-Württemberg Anfang September 1964

Infolge der lang anhaltenden Trockenheit haben in den meisten Weinbergslagen selbst die tiefwurzelnden Reben gelitten. Seit Anfang August sind aber wiederholt Gewitterregen niedergegangen, so daß die Aussichten für einen quantitativ guten Herbst nach wie vor günstig sind. In zahlreichen Weinbergslagen unseres Landes ist mit guten bis sehr guten Erträgen zu rechnen. Bei der großen Trockenheit wird aber die Ausbeute nicht so hoch sein wie in feuchten Jahren. Die Beeren fangen schon im letzten Augustdrittel zu reifen an, so daß, wenn keine widrigen Umstände eintreten und insbesondere die Witterung eine späte Lese erlaubt, ein Weinherbst von hoher Qualität ansteht. Die Entwicklung der Beerenreife ähnelt sehr der der großen Jahrgänge (1959, 1953, 1949 und 1947). Die Bestände sind in diesem Jahr sehr gesund. Infolge der erfolgreichen Spritzungen sind Rebkrankheiten und -schädlinge nur schwach verbreitet.

Nachstehend wird der Beginn der Beerenreife mit jener im Jahr 1959 verglichen (Angaben in % der Bestände):

Sorten	vor dem 20. 8.		21. 8. bis 24. 8.		25. 8. und später	
	1964	1959	1964	1959	1964	1959
<u>Weißweinsorten</u>						
Silvaner	82	84	7	7	11	9
Riesling	76	78	14	10	10	12
Müller-Thurgau	88	94	5	2	7	4
Ruländer	82	91	11	3	7	6
<u>Rotweinsorten</u>						
Portugieser	90	95	2	3	8	2
Blauer Spätburgunder	90	93	5	2	5	5
Trollinger	78	74	13	16	9	10
Schwarzriesling	84	90	8	4	8	6

Wachstumstand der Reben Anfang September 1964

Weinbauggebiet Regierungsbezirk Land	1961		1962		1963		1964	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	3,4	3,0	3,6	3,2	3,5	3,4	1,7	1,8
Unteres Neckartal	2,9	3,1	2,8	2,7	2,3	2,3	2,1	2,3
Remstal	2,8	3,0	3,1	2,8	2,4	2,4	1,9	2,0
Enztal	3,1	3,4	2,8	2,8	2,2	2,3	2,1	2,3
Zabergäu	2,7	3,0	2,6	2,7	2,5	2,2	2,1	2,2
Kocher- und Jagsttal	2,8	3,4	2,5	2,7	2,1	2,2	1,9	2,1
Tauber- und Jagsttal	2,9	3,7	2,3	2,9	2,9	3,3	1,6	2,2
Nordwürttemberg	2,9	3,1	2,8	2,7	2,3	2,3	2,1	2,2
Tauber- und Maintal	2,9	3,2	2,7	2,7	2,8	2,7	2,0	2,3
Neckar- und Jagsttal	2,8	3,2	2,8	2,4	2,3	2,6	1,8	2,2
Bergstraße	2,9	3,2	2,7	2,7	2,1	1,9	2,0	2,2
Kraichgau	2,9	3,1	2,5	2,5	2,0	2,1	2,1	2,2
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,7	2,8	2,4	2,7	2,1	2,1	2,4	2,1
Nordbaden	2,9	3,1	2,6	2,6	2,2	2,1	2,1	2,2
Seegegend	2,3	2,6	2,4	2,4	2,2	2,1	1,9	1,9
Oberes Rheintal	2,5	2,5	1,7	2,0	2,3	2,7	1,5	1,5
Markgräflerland	2,7	2,9	2,4	2,4	2,1	2,2	2,4	2,2
Kaiserstuhl	2,7	2,9	2,1	2,2	2,2	2,3	2,1	2,0
Breisgau	2,8	3,0	2,2	2,2	2,4	2,2	2,1	2,3
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	3,2	3,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,0	2,1
Südbaden	2,8	3,0	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1
Oberes Neckartal	2,8	3,0	3,2	3,2	3,1	3,1	2,0	2,3
Enztal	3,0	3,0	2,5	3,0	3,0	2,8	3,0	2,5
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,4	2,4	2,1	2,1	2,9	2,9	2,9	2,9
Südwestwürttemberg - Hohenzollern	2,8	2,9	3,0	3,1	3,1	3,0	2,2	2,4
Baden - Württemberg	2,9	3,1	2,5	2,5	2,3	2,2	2,1	2,2

1) Noten: 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.